



ARNOLD-JANSSEN-STIFTUNG

Jahresbericht 2024

Hilfsprojekte weltweit



Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Spotlights 2024
- 6 Unsere Projektförderung
- 10 Großprojekte
- 20 Kleinprojekte
- 22 Wie wir wirtschaften
- 24 Briefmarken spenden oder kaufen
- 26 Gestalten Sie die Zukunft mit!



Zum Titelbild

Die Arnold-Janssen-Stiftung fördert die Bildung der Kinder und Jugendlichen im Gushegu-Camp in Nordghana (Seite 18).



Impressum

Herausgeber

Arnold-Janssen-Stiftung
Selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts
Arnold-Janssen-Str. 32 | 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241-2576-646 | Fax: 02241-291-42
info@arnold-janssen-stiftung.de
www.arnold-janssen-stiftung.de

Vorstand

Pater Joseph Xavier Alangaram SVD
Pater Dr. Moses Asaah Awinongya SVD
Christoph Heitmann

Text und grafische Gestaltung

Arsène Sawadogo, Rebekka Weber, Huy Vu

Bildrechte

Steyler Missionare SVD,
Steyler Missionsschwestern SSpS (S. 14 - 15, 21)

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Welt befindet sich bereits seit einigen Jahren in einem Zustand sich überlagernder Krisen und Herausforderungen, deren Auswirkungen auch im Jahr 2024 deutlich zu spüren waren. Anhaltende bewaffnete Konflikte ohne absehbares Ende, die Klimakrise, sowie immer wachsende soziale Ungleichheiten haben das Jahr geprägt.

Diese Entwicklungen lassen uns manchmal an der Zukunft zweifeln. Doch sie machen auch deutlich, wie wichtig es ist, die eigenen Anstrengungen für menschenwürdigere Lebensbedingungen zu verstärken – insbesondere für die Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben.

Seit ihrer Gründung hat sich die Arnold-Janssen-Stiftung zur Aufgabe gemacht, genau diesen Menschen Perspektiven zu eröffnen. Im Berichtsjahr 2024 konnten wir diese Zielsetzung durch die Förderung vielfältiger Projekte weltweit weiter konkretisieren.

In Ghana und Indonesien haben wir Frauen, die von Gewalt und Ausgrenzung betroffen sind, dabei unterstützt, neue Lebensperspektiven zu entwickeln (S. 14 - 15, 18 - 19). Auf den Philippinen und in Paraguay konnten wir die Widerstandsfähigkeit lokaler Kleinbauern gegenüber den Folgen des Klimawandels stärken (S. 11, 16 -17). In Indien stand der Schutz und die Förderung der Rechte benachteiligter Kinder im Fokus unserer Projektarbeit (S. 12 - 13). Und in Togo konnten wir durch die Verbesserung der Wasserversorgung in mehreren Dörfern einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Bevölkerung leisten (S. 20 - 21).

Diese Projekte zeigen, dass Veränderungen zum Besseren trotz aller Widrigkeiten durch nachhaltige Maßnahmen und gemeinsames Handeln möglich sind. Unser herzlicher Dank gilt daher all unseren Förderern und Partnern, die uns unermüdlich dabei unterstützen, unsere Ziele zu erreichen. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Der Vorstand der Arnold-Janssen-Stiftung



P. Joseph Xavier Alangaram SVD
Stiftungsvorstand



P. Dr. Moses Asaah Awinongya SVD
Stiftungsvorstand



Christoph Heitmann
Stiftungsvorstand

Spotlights 2024

Im Fokus: Stärkung marginalisierter und gewaltbetroffener Frauen

Im Berichtsjahr 2024 rückte die gezielte Förderung von Frauen ins Zentrum unserer Stiftungsarbeit – insbesondere jener, die von gesellschaftlicher Ausgrenzung, Mehrfachdiskriminierung oder geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind. Es ist uns ein zentrales Anliegen, ihre Stimmen sichtbar zu machen und ihre Handlungsspielräume zu erweitern.

In mehreren Projekten begleiten wir Frauen, neue Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln. Dabei stehen psychosoziale Unterstützung, Bildungsangebote sowie Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stärkung im Mittelpunkt. Letztere umfassen den Zugang zu einkommenschaffenden Maßnahmen, berufliche Qualifizierung und die Gründung von Selbsthilfegruppen.

Mit unserer Arbeit verfolgen wir nicht nur das Ziel der individuellen Stärkung, sondern auch strukturelle Veränderungen: den Abbau von Diskriminierung, die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und die Stärkung von Rechten. Damit leisten wir einen konkreten Beitrag zu mehr Geschlechtergerechtigkeit und sozialer Inklusion.



Auf der indonesischen Insel Flores werden gewaltbetroffene Frauen zu Schneiderinnen ausgebildet, damit sie selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen können. S. 14 - 15



In Gushegu (Ghana) werden verfolgte Frauen darin geschult, eine eigene Landwirtschaftsproduktion zu starten, um ihre Ernährungssicherheit selbst zu gewährleisten. S. 18 - 19

Nationales Treffen der Kinderparlamente in Indien

Vom 1. bis 3. Oktober 2024 fand in den Räumlichkeiten unserer Partnerorganisation SAMMAN das nationale Treffen der Kinderparlamente Indiens statt.



Ziel des Treffens war es, den Austausch zwischen den Kindern zu

fördern und gemeinsam die Grundlage für die Etablierung eines nationalen Kinderparlaments zu legen. Das vielseitige Programm bot Raum für Vorträge zu Kinderschutzmechanismen. In Arbeitsgruppen diskutierten die Kinder unter anderem zu Kinderarbeit, Schulbildung, Diskriminierung und Gewalt. Insgesamt nahmen 78 Kinder aus 14 Kinderparlamenten an dem Treffen teil. Viele von ihnen gingen gestärkt, motiviert und mit neuen Ideen nach Hause – entschlossen, sich noch aktiver in ihren lokalen Kinderparlamenten einzubringen und die Stimme der Kinder in ihren Gemeinden hörbarer zu machen. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 12 - 13.

Neues Mitglied im Vorstand

Im Jahr 2024 durfte die Arnold-Jansen-Stiftung Herrn Christoph Heitmann als neues Mitglied im Vorstand begrüßen. Herr Heitmann ist Jurist mit langjähriger Erfahrung und leitet seit über zehn Jahren das Justizariat der Steyler Mission gGmbH. Wir freuen uns über seine Mitarbeit und wünschen ihm viel Erfolg bei der Ausübung seiner Aufgaben als Vorstandsmitglied.



Unsere Projektförderung

Unser Ziel ist, dass sich die Lebensverhältnisse von Menschen dauerhaft und im Einklang mit Umwelt und Natur verbessern. Im Mittelpunkt stehen all jene, die unsere Hilfe dringend benötigen; unabhängig von Alter, Religion oder Geschlecht. Derzeit liegen unsere Schwerpunkte auf den Themen Nothilfe, Bildung, Gesundheit und Soziales sowie Landwirtschaft und Umwelt.

Unsere Stiftung unterstützt verschiedene Arten von Projekten. Im Rahmen so genannter „Großprojekte“ fördern wir umfangreiche, langfristig angelegte Projekte, bei denen wir in direktem Austausch mit Partnern vor Ort zusammenarbeiten. Einige dieser Projekte erhalten Fördergelder vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Bei den Kleinprojekten handelt es sich um Projekte der Steyler Missionare und Missionsschwestern. Diese werden bei uns durch die Steyler Missionsprokur eingereicht. Des Weiteren fördern wir auch Vorhaben anderer Organisationen weltweit.

Alle unsere Projekte finanzieren sich ganz oder zum Teil aus Ihren Spenden und den Erträgen Ihrer Zustiftungen. Wir danken Ihnen hierfür herzlich!

Mit Marken und Münzen Gutes tun

Auch die von Ihnen gespendeten oder gekauften Briefmarken tragen zur Finanzierung unserer weltweiten Projekte bei.

So konnten wir nach Abzug aller Ausgaben 13.518,54 Euro erwirtschaften, die im Jahr 2025 unseren Projekten zugutekommen werden. Im Jahr 2024 konnten folgende Projekte mit dem Erlös aus dem Verkauf der gespendeten Briefmarken und Münzen i. H. v. 18.000 Euro aus dem Vorjahr gefördert werden:

7.000 €	Verbesserung der Wasserversorgung in Kissabouini, Togo
2.000 €	Ausstattung der Arnold-Janssen-Schule in Sukro Simanjiro mit Schulmöbeln, Tansania
5.000 €	Wirtschaftliche Befähigung von gewaltbetroffenen Frauen in Mau-mere, Indonesien
4.000 €	Beschaffung von Smartboards für die St. Arnold-Schule in Trichy, Indien



Nothilfe

Wir helfen Betroffenen in der Bewältigung von Naturkatastrophen, wirtschaftlichen Krisen und anderen Notsituationen und engagieren uns auch in der Prävention.



Bildung, Gesundheit und Soziales

Wir unterstützen Initiativen für jene, die benachteiligt, arm, krank, unterdrückt oder ausgegrenzt sind. Dabei stehen Kinder und Jugendliche im Fokus.



Landwirtschaft und Umwelt

Wir fördern Projekte, die den Ausbau einer naturverträglichen und sozialen Landwirtschaft sowie gleichsam die Bewahrung der Schöpfung unterstützen.



Vergabe der Projektmittel 2024

Kleinprojekte

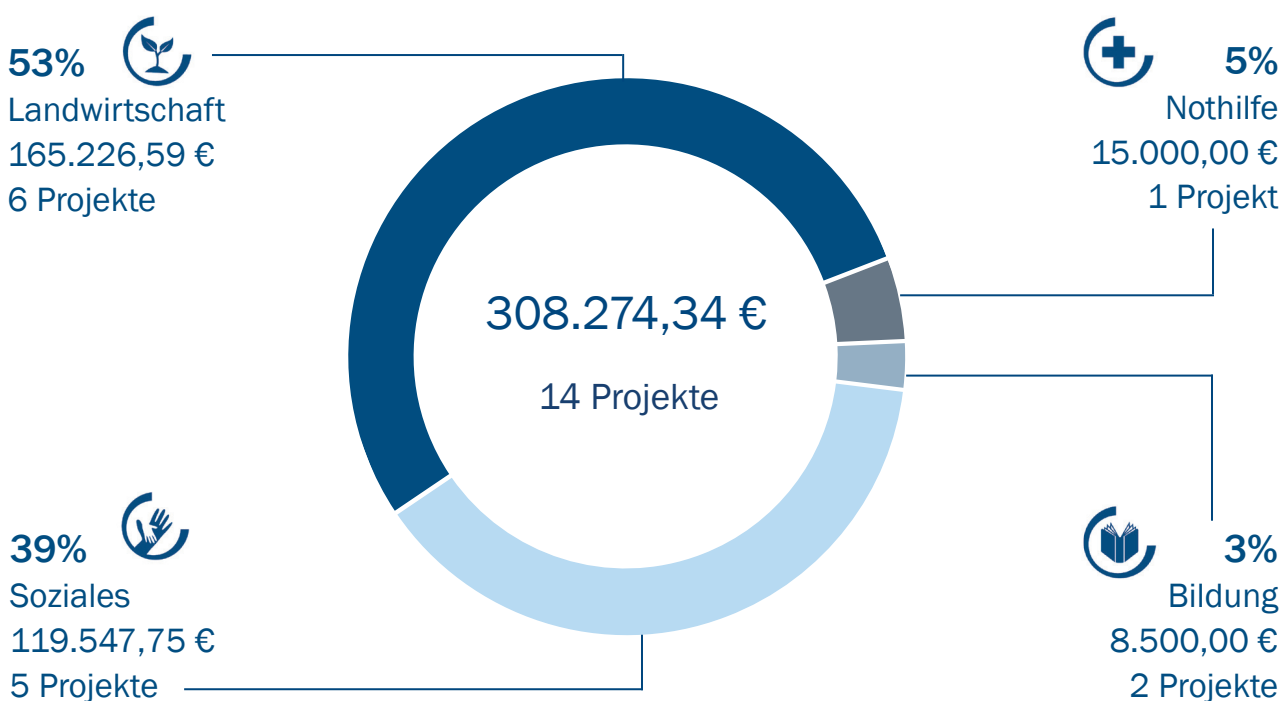
Im Jahr 2024 unterstützte die Arnold-Janssen-Stiftung insgesamt sieben Kleinprojekte der Steyler Missionsprokur mit einem Gesamtvolumen von 72.488 Euro. Zu den geförderten Maßnahmen zählten unter anderem die Verbesserung der Wasserversorgung in Dörfern in Togo, die Ausstattung von Schulen in Tansania und Indien mit Möbeln und digitalen Lehrmitteln sowie der Wiederaufbau eines Ausbildungszentrums in Ostindonesien nach einem Vulkanausbruch. Wie bereits in den Vorjahren lag der geografische Schwerpunkt der Kleinprojekte in Ländern Afrikas und Asiens.

Großprojekte

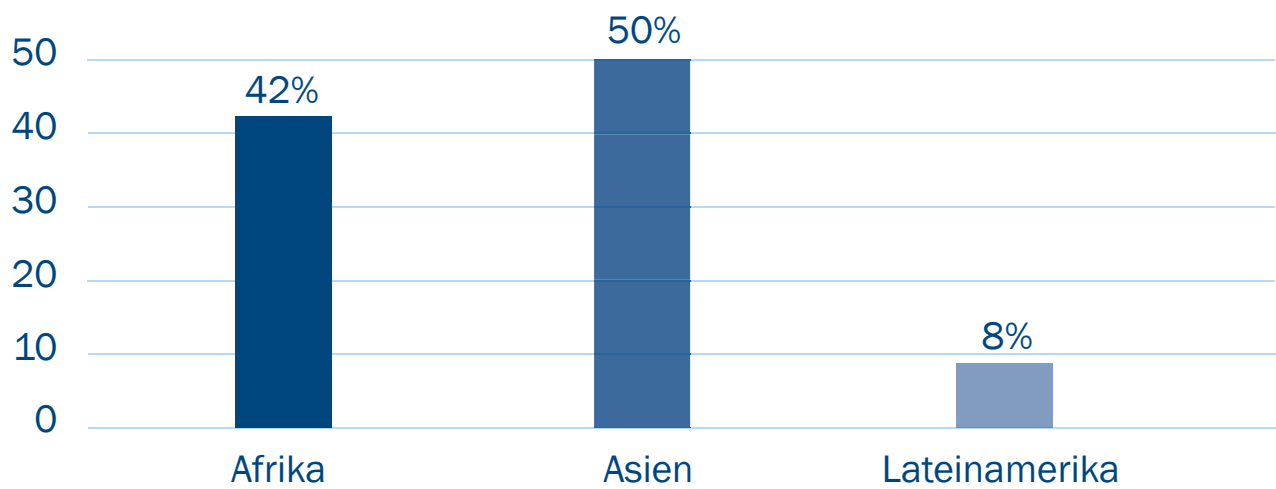
Im Jahr 2024 förderte die Arnold-Janssen-Stiftung sechs Großprojekte in sechs Ländern: auf den Philippinen, in Indien, Paraguay, Togo, Indonesien und Ghana. Inhaltlich lagen die Schwerpunkte auf biologischer Landwirtschaft sowie dem Schutz und der Stärkung der Rechte von Frauen und Kindern. Drei dieser Projekte – in Indien, auf den Philippinen und in Paraguay – wurden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert. Für diese drei Projekte flossen im Jahr 2024 insgesamt 93.500 Euro an Fördermitteln vom BMZ und 22.321,76 Euro aus Mitteln der Stiftung.

Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 10.

Aufteilung der Projektmittel (Groß- und Kleinprojekte) nach Bereichen*



Aufteilung Projektmittel (Groß- und Kleinprojekte) nach Kontinenten



* Die dargestellten Zahlen zeigen die bewilligten Projektmittel für das Jahr 2024. Die tatsächlich geflossenen Mittel werden auf Seite 22 dargestellt.

Großprojekte 2024

Großprojekte sind umfangreiche, langfristig angelegte Projekte, bei denen wir in direktem Austausch mit Partnern vor Ort zusammenarbeiten. Einige dieser Projekte erhalten Fördergelder vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



TOGO, APESSITO, LOMÉ

Ausbau der Landwirtschaftsfarm
„Jardins du Verbe Divin“

Mehr Infos auf unserer Homepage:
www.arnold-janssen-stiftung.de



Ghana, Gushegu

Verbesserung der Lebensbedin-
gungen von Kindern und Frauen
im Camp Gushegu

Mehr Infos ab S. 18



PARAGUAY, CURUGUATY

Unterstützung von Kleinbauern mit-
hilfe der Landwirtschaftsschule CEFA
bei der Anpassung an die Klimakrise
(BMZ-gefördert)

Mehr Infos ab S. 16





INDIEN, BHOPAL



Aufbau von 20 Kinderparlamenten
in zehn Slums durch die soziale
Organisation SAMMAN

(BMZ-gefördert)

Mehr Infos ab S. 12

Indonesien, Maumere



Wirtschaftliche Befähigung
gewaltbetroffener Frauen

Mehr Infos ab S. 14



PHILIPPINEN, AGUSAN DEL SUR



Umstellung auf organischen Kokos-
nussanbau sowie Einführung der
Kokosölproduktion durch
die Mitglieder einer Kooperative in
Agusan del Sur

(BMZ-gefördert)

Asien

Förderung der Kinderrechte durch den Aufbau von Kinderparlamenten

Bereits im vergangenen Jahr haben wir über unser Projekt in Zentralindien berichtet. Im Mittelpunkt des Projekts steht der Aufbau von 40 Kinderparlamenten für Kinder aus Slum-Gegenden rund um die Stadt Bhopal. Im Oktober 2024 hat unser Projektträger nun erfolgreich ein dreitägiges nationales Treffen der Kinderparlamente ausgetragen. Hierbei handelte es sich um das erste landesweite Treffen dieser Art. Aus sieben verschiedenen Bundesstaaten des Landes sind hierzu 78 Kinder der verschiedenen Kinderparlamente angereist und haben sich an den regen Diskussionen zu den Kinderrechten beteiligt.

Im Zentrum der Diskussionen standen die gemeinsamen Sorgen der Kinder in Bezug auf Themen der Kinderarbeit, von der nach wie vor viele Kinder in dem Land betroffen sind, das wenig verbreitete Wissen über die Kinderrechte, Abhängigkeiten von Mobilgeräten bei Kindern sowie Probleme beim Zugang zu Bildung.

Die Kinder fanden es spannend zu erfahren, welche Themen in den Kinderparlamenten anderer Regionen besprochen werden und konnten viele Gemeinsamkeiten auf tun.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Aufbau von 20 Kinderparlamenten

Fördervolumen

122.648 € für drei Jahre

Partner vor Ort

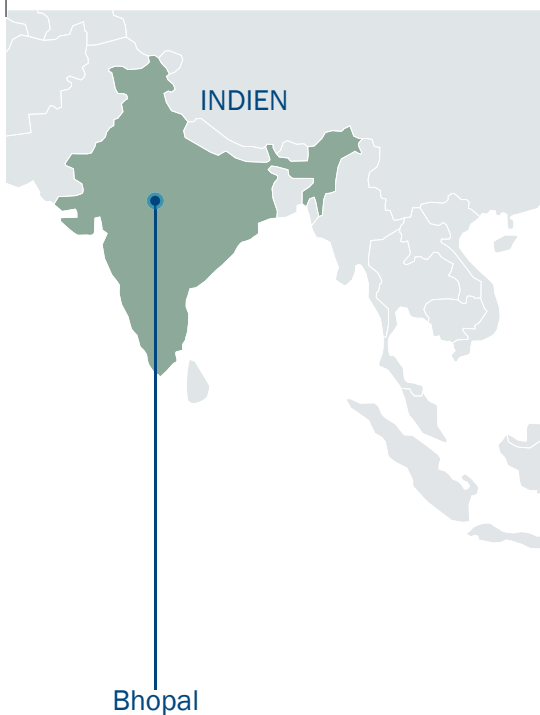
Organisation SAMMAN

Förderer

75% Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), 25% AJS



Eine eigene Meinung haben dürfen und dass diese Meinung auch vertreten und gehört werden sollte – genau hierin werden die Kinder in den Kinderparlamenten gestärkt. Eigenverantwortung übernehmen und gängige Normen zu hinterfragen, dies erlernen die Kinder im gemeinsamen Austausch und durch die Workshops, in denen sie ihre universellen Rechte kennenlernen.



Bhopal



Durch Theaterstücke haben die Kinder Probleme in ihren Wohnvierteln zum Ausdruck gebracht.

Begleitet wurde das Treffen durch die Anwesenheit von verschiedenen Vertretern kinderrechtsrelevanter Institutionen des Landes. Auch der Grundstein für ein offizielles nationales Kinderparlament wurde gelegt.

Die Hoffnung besteht darin, dass aus den Kindern eines Tages engagierte Erwachsene werden, die sich auch weiterhin für das Gemeinwohl aller Gesellschaftsschichten des Landes einsetzen.



Im Rahmen einer groß angelegten Konferenz kamen die Kinder in den Austausch.



Wir danken unserem Projektträger für die erfolgreiche Durchführung des Treffens.

Asien

Den Kreislauf der Gewalt durch finanzielle Unabhängigkeit durchbrechen

Seit dem Jahr 2000 bietet das Schutzhaus St. Monika der Nichtregierungsorganisation TRUK-F auf der indonesischen Insel Flores Frauen und Mädchen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, Schutz und neue Hoffnung. Hier finden sie nicht nur eine sichere Unterkunft, sondern auch medizinische und rechtliche Betreuung. Außerdem wird dafür gesorgt, dass die Kinder weiter zur Schule gehen können.

Neben der direkten Hilfe klärt TRUK-F aktiv über die Rechte der Frauen auf der Insel auf und setzt sich auf politischer Ebene für einen besseren Schutz ein. Doch die Zahl der Betroffenen steigt stetig. Gewalt gegen Frauen ist in Indonesien leider weit verbreitet – jährlich sind mehr als sechs Millionen Frauen davon betroffen. Armut, fehlende Einkommensmöglichkeiten und Perspektivlosigkeit tragen dazu bei, dass sich dieser Gewaltkreislauf fortsetzt.

Um den betroffenen Frauen nachhaltige Zukunftsaussichten zu bieten, hat TRUK-F mit Unterstützung der Arnold-Janssen-Stiftung eine Berufsausbildung für interessierte Frauen ins Leben gerufen. Die offizielle Eröffnung fand am 13. Dezember 2024 in den Räumlichkeiten von TRUK-F statt. Anwesend waren die ersten Teilnehmerinnen, die Provinzoberin des Steyler Schwesternordens SSpS sowie die Mitarbeiter von TRUK-F, darunter die Schwestern Franziska und Maria, die die Projektkoordination übernehmen.

In einem sechsmonatigen Ausbildungsprogramm werden zunächst insgesamt 16 Frauen, die im Schutzhaus Zuflucht finden oder in der Vergangenheit gefunden haben, zu Näherinnen und Köchinnen ausgebildet. Darüber hinaus werden ihnen Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Finanzverwaltung vermittelt. Zusätzlich werden sie psychologisch betreut, um die erlittenen Traumata zu verarbeiten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Frauen ein Startkapital in Form von Sachleistungen, um ein eigenes kleines Geschäft aufzubauen und ein eigenständiges Einkommen zu erwirtschaften. TRUK-F wird die Frauen auf ihrem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit weiterhin beratend begleiten.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Wirtschaftliche Befähigung gewaltbetroffener Frauen

Fördervolumen

15.000 €

Partner vor Ort

TRUK-F

Förderer

AJS/Briefmarkenapostolat



Insgesamt nehmen 16 Frauen an dem Ausbildungsprogramm teil.

” *In der Nähgruppe tauschen wir uns trotz unseres unterschiedlichen Alters aus, machen Witze und unterstützen uns gegenseitig. Wir schämen uns nicht mehr für unsere Erfahrungen, sondern stärken uns gegenseitig. Dieses Programm ist für Menschen wie uns, die Gewalt erlebt und ihr Selbstvertrauen verloren haben, von unschätzbarem Wert. Das Training und die psychologische Unterstützung ändern viel in unserem Leben.*

Nonci, Teilnehmerin der Nähausbildung



Hier lernen die Frauen, Kochbananenchips herzustellen, die sie verkaufen können, um ein Einkommen zu erzielen.



Unter Anleitung einer qualifizierten Ausbilderin lernen die Frauen, verschiedene Kleidungsstücke herzustellen, darunter Schuluniformen.

Lateinamerika

Die Landwirtschaftsschule CEFA in Paraguay

Die Landwirtschaftsschule CEFA in Curuguaty, Paraguay, steht im Zentrum einer Förderung durch die Arnold-Janssen-Stiftung und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die Schule wurde vor 33 Jahren von den Steyler Missionaren in Paraguay mit dem Ziel, Jugendlichen aus Kleinbauernfamilien eine bessere Zukunft zu ermöglichen, gegründet. Denn für viele von ihnen gibt es kaum Entwicklungschancen. Die meisten von ihnen gehen unregelmäßigen Aushilfsarbeiten auf illegalen Plantagen nach.

In der Schule lernen die Jugendlichen neben den gängigen Schulfächern landwirtschaftliches Wissen und Techniken. Die rund 100 Jugendlichen wohnen im Internatsbetrieb – die Wohnorte ihrer Familien sind teilweise über 100 Kilometer entfernt. Den Internatsbetrieb aufrecht zu erhalten, ist für die Schule eine große Herausforderung, da die Familien nur einen kleinen Unkostenbeitrag zusteuern können.

Bereits seit zwei Jahrzehnten stellt die Schule den in Paraguay sehr beliebten Mate-Tee her. Bisher erfolgte die Tee-röstung nach traditioneller Art am offenen Feuer und ohne die richtigen Gerätschaften. Um das Aroma und die Farbe des Tees zu erhalten, ist es notwendig, den Tee vor dem Trockenprozess und der Weiterverarbeitung kurz über Feuer zu rösten.

Im Rahmen des laufenden BMZ-Projekts konnten nun die notwendigen Maschinen angeschafft und Umstrukturierungen der Produktionsfläche vorgenommen werden. Als nächster Schritt wird die Schule ihren Tee bei der Lebensmittelbehörde des Landes registrieren, um ihn in den örtlichen Supermärkten zu einem höheren Ertrag verkaufen zu können. Mit den Verkaufserlösen soll in Zukunft der Erhalt des Schul- und Internatsbetrieb nachhaltig finanziert werden.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Unterstützung von Kleinbauern mithilfe der lokalen Landwirtschaftsschule bei der Anpassung an die Klimakrise

Fördervolumen

157.770 € für drei Jahre

Partner vor Ort

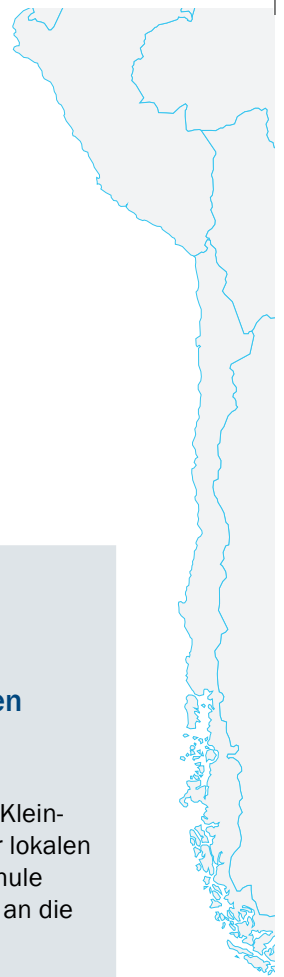
Landwirtschaftsschule CEFA der Steyler Missionare

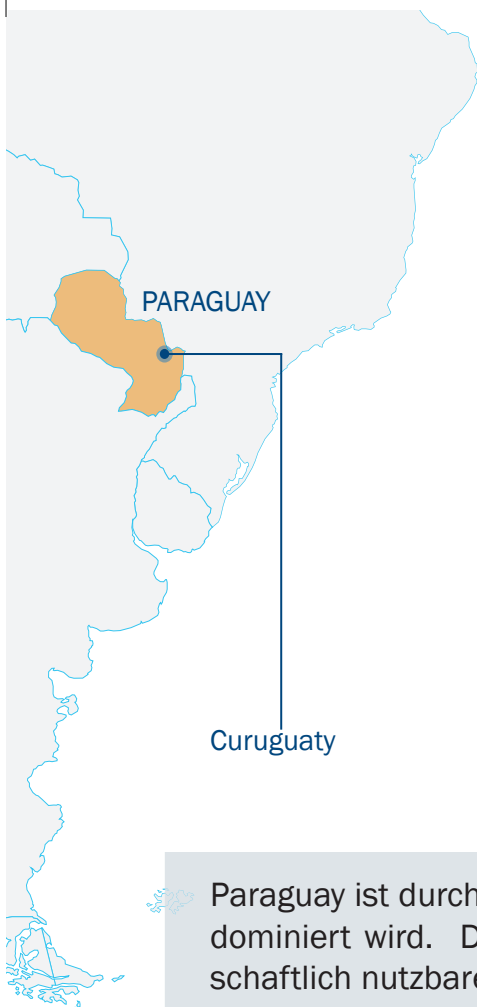
Förderer

75% Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), 25% AJS



Durch den Verkauf des Tees soll das Bestehen der Schule und des Internatsbetriebs nachhaltig sichergestellt werden.





Durch die landwirtschaftliche Ausbildung haben die Jugendlichen eine bessere Zukunft vor sich.

Paraguay ist durch eine Landwirtschaft geprägt, die von großen Agrar-Konzernen dominiert wird. Die rund 1.000 Großbetriebe, denen 90 Prozent der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen gehört, sind technisch hoch entwickelt.

Dagegen verfügen die etwa 230.000 Kleinproduzenten mit Betrieben bis zu 50 Hektar nur über vier Prozent der Ackerfläche des Landes und erwirtschaften oft kein ausreichendes Familieneinkommen. Die kleinen Familienbetriebe haben jedoch eine wichtige Funktion und großes Potenzial für die Ernährungssicherung der Bevölkerung, denn sie produzieren rund drei Viertel der Grundnahrungsmittel für das Land.



Auch bei den Internatsschülern ist der Mate-Tee sehr beliebt.



Auf dem Gelände der Schule entsteht eine professionelle Mate-Tee-Verarbeitungsstätte.

Afrika

Gemeinsam gegen Ausgrenzung in Nordghana

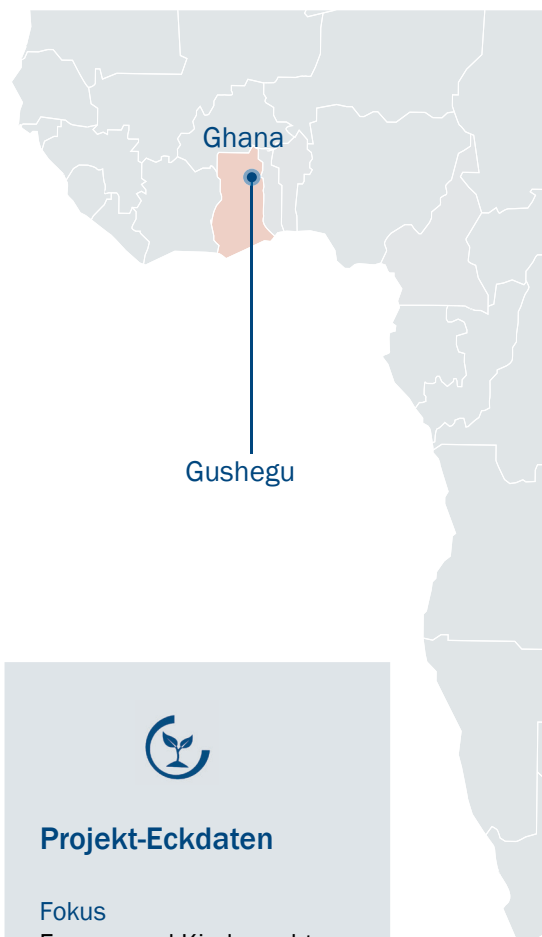
Noch heute werden weltweit unzählige Menschen an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Besonders hart trifft es Frauen in Nordghana, die der Hexerei beschuldigt und aus ihren Heimatdörfern vertrieben wurden. Oft nur auf Basis von Gerüchten, Neid oder familiären Konflikten werden sie zur Zielscheibe sozialer Ächtung.

In Gushegu im Norden des Landes leben ca. 200 dieser Frauen mit ihren Kindern oder Enkeln in einem so genannten „Hexencamp“. Die Lebensbedingungen dort sind prekär: Sie sind von Almosen abhängig, haben kaum Zugang zu medizinischer Versorgung und sind oft von der Bevölkerung stigmatisiert.

Seit einigen Jahren engagieren sich P. Phanuel SVD und seine Mitbrüder dafür, diesen Frauen wieder zu dem zu verhelfen, was ihnen zusteht: Respekt, Würde und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Erste Schritte wurden mit regelmäßigen Nahrungsverteilungen, Gesundheitskampagnen und Sensibilisierungsarbeit in der Umgebung unternommen. Der gesellschaftliche Wandel beginnt langsam, doch der Weg ist noch weit.

2024 konnten wir gemeinsam mit P. Phanuel und seinem Team einen entscheidenden Schritt weitergehen: Mit einem umfassenden Projekt möchten wir den Frauen und Kindern im Camp nachhaltige Lebensperspektiven eröffnen. In einer ersten Projektphase erhalten sie eine Schulung in biologischer Landwirtschaft – angepasst an die lokalen Gegebenheiten und mit dem Ziel, eine eigenständige Produktion aufbauen zu können. Die Frauen lernen, wie sie ihre Felder bewirtschaften, Erträge steigern und langfristig ihre Ernährung sichern können. Damit schaffen wir nicht nur Existenzgrundlagen, sondern stärken auch Selbstvertrauen und Teilhabe.

Auch die rund 80 Kinder im Camp stehen im Fokus des Vorhabens. Durch die Übernahme von Schulgebühren und die Verteilung von Schulmaterialien wird ihre Bildung gefördert. Ergänzend wurde in der Nähe des Camps ein Spielplatz errichtet, der den Kindern Raum gibt, einfach nur Kind zu sein: Sie können mit ihren Altersgenossen spielen, lachen und unbeschwert aufwachsen.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Frauen- und Kinderrechte

Fördervolumen

37.936,26 €

Partner vor Ort

SVD Ghana-Provinz

Förderer

AJS/Briefmarkenapostolat



Die Kinder des Camps spielen mit ihren gleichaltrigen Freunden aus der Stadt auf dem neu errichteten Spielplatz.

In Ghana sind Vorwürfe der Hexerei in der Bevölkerung weit verbreitet, insbesondere im Norden des Landes. Diese treten meist in Situationen auf, in denen rationale Erklärungen für Unglücksfälle fehlen, beispielsweise bei plötzlichen Todesfällen, Krankheiten, Unfällen, Ernteausschlägen oder wirtschaftlichen Rückschlägen. Viele der beschuldigten Frauen sehen sich gezwungen, ihre Heimatdörfer zu verlassen und in so genannte „Hexencamps“ zu flüchten. Derzeit existieren fünf solcher Camps im Norden des Landes, in denen insgesamt etwa 1.500 Frauen und Kinder untergebracht sind.



Die Kinder im Camp erhalten neue Schulmaterialien wie Rucksäcke, Hefte und Kugelschreiber.



Die Frauen haben einen Gemeinschaftsgarten angelegt, in dem sie lokale Gemüsearten wie Okra pflanzen.

Kleinprojekte 2024

Bei den Kleinprojekten handelt es sich um Projekte der Steyler Missionare und Missionsschwestern. Diese werden bei uns durch die Steyler Missionsprokur eingereicht. Des Weiteren fördern wir auch Vorhaben anderer Organisationen weltweit.



TOGO

Verbesserung der Wasserversorgung für Dörfer in Kissabouini



Paraguay

Anschaffung einer Verarbeitungsmaschine für Geflügelfutterrohstoffe in San Benito



INDIEN

- Wirtschaftliche Befähigung von Frauen in Bhopal
- Beschaffung von Smartboards für die St-Arnold-Schule in Trichy



Tansania

Ausstattung der Arnold-Janssen-Schule in Simanjiro mit Schulmöbeln



INDONESIEN

Wiederaufbau eines Ausbildungszentrums in Hokeng



Simbabwe

Brunnen für das Dorf Sikwehke in Gomoza

Wie wir wirtschaften

Ideeller Bereich und Zweckbetrieb

Einnahmen

Geldspenden	1.878,97 €	0,14 %
Sachspenden	- €	- %
Zustiftungen	364.415,27 €	26,66 %
Nachlässe	907.074,00 €	66,36 %
Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen	- €	- %
Zuwendungen der öffentlichen Hand	93.500,00 €	6,84 %
Summe Einnahmen	1.366.868,24 €	100,00 %

Ausgaben

Projektförderung	326.098,21 €	87,88 %
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	180,54 €	0,05 %
Verwaltung	44.793,22 €	12,07 %
Summe Ausgaben	371.071,97 €	100,00 %
Überschuss/Verlust	995.796,27 €	

Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Einnahmen	21.395,26 €
Ausgaben	7.877,41 €
Überschuss/Verlust	13.518,54 €

Vermögensverwaltung

Einnahmen	396.013,85 €
Ausgaben	58.920,06 €
Überschuss/Verlust	337.093,79 €
Gesamtüberschuss/-verlust aller Bereiche	1.346.408,60 €

Werbe- und Verwaltungskostenquote 12,12 %
Förderquote 73,12 %

Im Gesamtüberschuss sind die im Jahr 2024 zugeflossenen Zustiftungen und Erbschaften i. H. v. 1.271.489,27€ enthalten, die zur Ermittlung des Bilanzgewinnes aufwandswirksam dem Kapital und den Rücklagen zugeführt werden müssen.



Rechtliches

Pater Arnold Janssen, der Gründer der Steyler Missionare und Missionsschwestern, wurde 2003 heilig gesprochen. Zu diesem Anlass wurde im gleichen Jahr die Arnold-Janssen-Stiftung gegründet. Sie ist seit dem 01.02.2007 rechtlich selbstständig.

Als gemeinnützige und mildtätige Stiftung anerkannt, wird sie unter der Steuernummer 222/5730/1085 vom Finanzamt Sankt Augustin geführt.

Sie ist von der Zahlung der Körperschaft-, Schenkung- und Erbschaftsteuer befreit, so dass Zuwendungen der Stifter ohne steuerliche Abzüge für die Verwirklichung der Satzungszwecke zur Verfügung stehen.

Unsere Treuhandstiftungen

Die Arnold-Janssen-Stiftung verwaltete zum 31.12.2024 vier Treuhandstiftungen.

Briefmarken spenden oder kaufen

Sie sammeln Briefmarken oder Münzen und möchten Ihre wertvolle Sammlung für einen guten Zweck abgeben? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Das Briefmarkenapostolat der Arnold-Janssen-Stiftung nimmt Briefmarken- und Münzsammlungen entgegen und verkauft sie weiter. Besonders gefragt sind die Klosterware und die Missionsmischung. Auch auf spezielle Wünsche gehen wir gerne ein.

Durch den Verkauf gespendeter Marken und Münzen konnten wir im Jahr 2024 nach Abzug aller Ausgaben 13.518,54 Euro erwirtschaften. Der Erlös kommt unseren Projekten zugute.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Mit dem Erlös aus dem Verkauf von Briefmarken und Münzen konnten wir unter anderem die Schulbildung von Kindern der Massai in Tansania unterstützen. Herzlichen Dank für Ihre Briefmarkenspenden!



Die rund zehn ehrenamtlichen Helfer des Briefmarkenapostolats treffen sich mehrfach in der Woche, um die gespendeten Briefmarken und Münzen entgegen zu nehmen, zu sortieren und weiter zu verkaufen. Wir danken ihnen sehr für dieses Engagement!

Arnold-Janssen-Stiftung
Briefmarkenapostolat

Arnold-Janssen-Straße 32
53757 Sankt Augustin

Herr Willi Schmitz
Tel.: 02241-237-690
info@arnold-janssen-stiftung.de

Öffnungszeiten (nach vorherigem Anruf):
montags bis donnerstags 09:00-12:00 Uhr



Gestalten Sie die Zukunft mit!

Für unsere Projekte spenden!

Unterstützen Sie unsere Projekte und helfen Sie mit, Hoffnung zu schenken und neue Perspektiven zu eröffnen. Ob klein oder groß – jede Spende bringt uns ein Stück näher an unser Ziel: eine gerechtere und lebenswertere Welt.

Ihre Spende setzen wir verantwortungsvoll dort ein, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Auf Wunsch können Sie auch gezielt ein bestimmtes Projekt fördern.

Langfristig wirken – als Zustifterin oder Zustifter!

Wenn Sie unsere Arbeit dauerhaft unterstützen möchten, können Sie mit einer Zustiftung ab 500 Euro unser Stiftungskapital erhöhen. Die Erträge aus der Anlage fließen direkt in unsere Projektarbeit.

Wir danken Ihnen sehr!

Spendenkonto:

IBAN: DE87 3862 1500 0000 1213 12

BIC: GENODED1STB / Steyler Bank

Verwendungszweck: „Spende“ oder „Zustiftung“



Die Kinder aus Gushegu (Ghana) bedanken sich für ihre neuen Schulmaterialien.

Wir sind für Sie da.

Sie haben Fragen? Frau Weber und Herr Sawadogo freuen sich auf den Austausch mit Ihnen – telefonisch, per E-Mail oder bei einem Besuch in Sankt Augustin.



Rebekka Weber
Projektreferentin
Tel.: 02241-2576-646



Arsène Sawadogo
Projektreferent
Tel.: 02241-2576-127



ARNOLD-JANSSEN-STIFTUNG

Selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts



Arnold-Janssen-Str. 32
53757 Sankt Augustin



+49 (0) 2241-2576-646
+49 (0) 2241-2576-127



FAX +49 (0) 2241 / 29142



info@arnold-janssen-stiftung.de



Danke für
Ihre Unterstützung!

